

Kompetenzraster Latein Jahrgangsstufe 10

Stand: 13.01.2016

Leitperspektive Inhaltsfelder	Sprachsystem / Sprachbetrachtung	Fachübergreifendes/ Persönliche Lernmethode/ Interkulturelle Ebene
Lexik	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine lektürebezogene Vokabelkartei oder -datei anlegen und nutzen. • die Bedeutung polysemer Vokabeln unterscheiden. die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern durch die Zurückführung auf den etymologischen Ursprung schrittweise erschließen. • Wörterbuch und Wortkunde nutzen. 	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokabeln aus Fremdwörtern und Fremdsprachen erschließen. • in Sprachvergleichen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas beschreiben.
Morphologie	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse wiederholen, vertiefen und bei der Übersetzung anwenden (z.B. bzgl.: Stammformen, „unregelmäßiger“ Verben, Infinitive und Partizipien, Bildung finiter Verbformen und Komparation/Steigerung). 	
Syntax	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse selbstständig wiederholen, vertiefen und bei der Übersetzung anwenden (z.B. bzgl.: Satzgliedern, Funktion der Kasus, Funktion der Tempora und Modi, Periodenbau (Satzgefüge) und satzwertiger Konstruktionen wie z.B. PC und Abl. abs.). 	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Satzbaumodelle (z.B. Einrückmethode) erklären und anwenden. • syntaktische Unterschiede und Parallelen zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen.

	<ul style="list-style-type: none">• zwischen direkter und indirekter Redesituation unterscheiden.	
Phonetik	Die Lernenden können <ul style="list-style-type: none">• lateinische Originaltexte und Texte der Übergangsektüre unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.	

Leitperspektive Inhaltsfelder	Literarische Bildung / Textverständnis	Fachübergreifendes/ persönliche Lernmethode/ interkulturelle Ebene
Textgattung	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte der Original- oder Übergangselektüre anhand äußerer Merkmale ihren Gattungen zuordnen (z.B.: Brief, Commentarii, Legende, Rede). • die Textgattung des commentarius anhand seiner charakteristischen Merkmale erläutern. • Formen der Poesie, Epos, Fabel, Komödie oder literarische Kleinformen, erkennen und ihrer Form nach beschreiben. 	
Texterschließung	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Textaufbau nach verschiedenen Kriterien darstellen. • zwischen Thema (Gegenstand des Textes) und Rhema (Aussage des Textes) differenzieren. • Grundelemente formaler Gestaltung in ihrem Stellenwert (z.B.: Textgliederung, Rahmenhandlungen u.a.) für die inhaltliche Aussage benennen. • stilistische und rhetorische Mittel im Text erkennen, benennen und ihre Funktion im Text erläutern. • die Beziehung zwischen antikem Sender und antikem Empfänger herausarbeiten. • die Relevanz der Aussage/der Thematik für den modernen Leser fragengeleitet erarbeiten. • Karten zum inhaltlichen Verständnis nutzen. 	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • stilistische und rhetorische Kenntnisse aus anderen Fächern vergleichen und übertragen.

<p>Übersetzung</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelerntes eigenständig wiederholen und vertiefen. • zunehmend eigenständig die in der Texterschließung gewonnen Erkenntnisse in der Übersetzung anwenden. • Sprach- und Sachkommentare sowie Begleitgrammatiken bei der Übersetzung sachgemäß verwenden. • kritisch Stellung nehmen und eine persönliche Einschätzung abgeben. 	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Unterricht bearbeitete Texte und deren Inhalte z.B. ergänzen oder kreativ gestalten.
<p>Interpretation</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Originaltexte und Texte der Übergangselektüre anhand vorgegebener Kategorien interpretieren. • die Funktion von stilistischen und rhetorischen Mitteln im Textzusammenhang erläutern. • ansatzweise Rezeptionsdokumente zur Interpretation vergleichend nutzen. • übergreifende Zusammenhänge bei der Interpretation berücksichtigen und ihren bestimmenden Einfluss erläutern. • Textaussagen in lateinischen Texten mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichend deuten. • angeleitet zu den Sachverhalten ihre persönliche Meinung formulieren. 	

Leitperspektive Inhaltsfelder	Kulturelles Gedächtnis/ historische Kommunikation	Fachübergreifendes/ persönliche Lernmethode/ interkulturelle Ebene
Menschliches Zusammenleben, Geschichte und Welterfahrung	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss der Römer auf Geschichte Deutschlands und Europas an einzelnen Beispielen benennen und erläutern. • einzelne Aspekte des öffentlichen und privaten Lebens korrekt beschreiben und erklären, wie zum Beispiel: bellum iustum, pax Romana, Verhältnis zwischen Römern und Fremden, Darstellung fremder Völker, Streben nach politischer Macht, Ausbreitung und Sicherung römischer Herrschaft. • sie mit ihrer eigenen Lebenswelt vergleichen, Zusammenhänge und Unterschiede deuten und sie aus persönlicher Sicht beurteilen. • antike Werthaltungen und Weltdeutungen im Zusammenhang anhand einfacher Texte reflektieren und ihre Bedeutung für die Gegenwart prüfen. 	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Imperium Romanum als Vorläufer der EU anhand vorgegebener Aspekte deuten. • zunehmend selbstständig Informationen beschaffen und bearbeiten.